

(S. 331–347), die durch die theologische Fakultät der Universität verdammt 28 Artikel wurden bis ins 18. Jh. wegen ihrer Textqualität und „Anschlussfähigkeit“ rezipiert. – Michael D. BAILEY, *Witchcraft, Superstition, and Astrology in the Late Middle Ages* (S. 349–366), untersucht mehrere Traktate aus dem deutschen Sprachraum des frühen 15. Jh., die magische Praktiken beinhalten. Die Einflüsse gehen auf Diskussionen des 13. Jh. über die Kräfte der Dämonen und auf zeitgenössische über Astrologie zurück. – Béatrice DELAURENTI, *La sorcière en son milieu naturel. Démon et *vetula* dans les écrits sur le pouvoir des incantations* (S. 367–388), schreibt über die *virtus verborum*, die Kraft von Beschwörungen. Es standen zwei Konzepte einander gegenüber, dämonischen Ursprungs oder natürlicher Effekte. – Astrid ESTUARDO FLACCION, *Girolamo Visconti, un témoin du débat sur la réalité de la sorcellerie au XV<sup>e</sup> siècle en Italie du Nord* (S. 389–406): Als im 15. Jh. die Debatte über die Realität von Zauberei ausbrach, ob sie real oder Illusion, hervorgerufen von Dämonen, war, schrieb Visconti zwei Traktate darüber. Er hielt den Hexensabbat für durchaus real. – Walter STEPHENS, *Marsile Ficino, les démonologues «orthodoxes» et le dilemme des corps* (S. 407–425), behandelt die Diskussion über die Natur der dämonischen Körper. Die Frage war aber, ob Dämonen überhaupt existierten. Heinrich Kramer im Hexenhammer nahm reale Dämonen an, so auch Ficino. – Die Beiträge des Bandes geben den aktuellen Wissensstand klar und präzise wieder. Sie zeigen in kritischer Auseinandersetzung mit der bisherigen Forschung gewonnene Ergebnisse, bestehende Forschungsdesiderate und Lösungsansätze dafür. Lothar Kolmer

#### 4. Rechts- und Verfassungsgeschichte

1. Allgemeines S. 318. 2. Weltliches Recht S. 322. 3. Kirchliches Recht S. 325. 4. Städteverfassung, Stadtrecht S. 331.

Hans K. SCHULZE, *Grundstrukturen der Verfassung im Mittelalter*, Bd. 4: *Das Königtum* (Urban-Taschenbücher 464) Stuttgart 2011, Kohlhammer, 230 S., ISBN 978-3-17-014863-5, EUR 24,90. – Nach drei Taschenbüchern gleichen Titels zu anderen Themenbereichen, erschienen zwischen 1985 und 1998 (vgl. DA 42, 706 f.; 54, 798), läßt der Vf. hier ein viertes folgen, das sich einer systematischen Behandlung des fränkisch-deutschen Königtums von den Merowingern bis zum Ende des MA widmet. Es beruht auf Vorlesungen und stellt in kleinteiliger Gliederung und klarer Diktion alle relevanten Aspekte vor (ideelle Grundlagen, Thronfolge, Regentschaft, Königshof, Reisherrschaft, wirtschaftliche Basis), wobei in den Text eingeschobene übersetzte Quellenzitate, Begriffserklärungen und Literaturhinweise den Charakter als „Lehr- und Arbeitsbuch“ (S. 9) zusätzlich unterstreichen. Inhaltlich wird stärker noch als früher eine durchgängige Distanz des Vf. zur aktuellen Forschungsdiskussion spürbar, wenn unbeirrt am „altgermanischen“ Ursprung